



FESTIVALCAFÉ:

## CAFÉ NEUE SZENE

Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig  
Telefon 0341 - 9 80 93 93

Treffpunkt von Publikum, Künstlern und Presse  
Täglich 11.00 Uhr - Open End

Veranstalter des Festivals:

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler  
und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Büro euro-scene Leipzig:

Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig  
Telefon 0341-9800284, Fax 0341-9804860

Mit freundlicher Unterstützung:

Hauptsponsor

Sparkasse  
Leipzig



Lufthansa  
official airline



Partner-Hotel

Holiday Inn  
Garden Court  
LEIPZIG CITY CENTER

Kulturamt der Stadt Leipzig; Freistaat Sachsen; Kulturstiftung des Freistaates Sachsen;  
Bundesministerium des Innern, Bonn; Landesverband Sachsen des Deutschen Bühnenvereins;  
Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap/Flämische Regierung, Brüssel; AFAA - Association  
Française d'Action Artistique/Ministère des Affaires Etrangères, Paris; COPEC, Berlin /  
Departament de Cultura de la Generalitat de Catalunya, Barcelona; Schauspiel Leipzig; Oper  
Leipzig; Theater der Jungen Welt, Leipzig; Ralph Gambihler, Leipzig; Messedruck Leipzig GmbH;  
Reprotechnik Deutschland GmbH; aggrego deutschland GmbH, Depot Leipzig; Theaterklaus  
Schauspiel Leipzig; Dinamix, Büro Leipzig

Inhalt und Redaktion:

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin  
Fotos: Annette Höfer/Frankfurt-O., David Baltzer / Berlin  
Gestaltung: Thomas Matthaues Müller  
Redaktionsschluß: 25.10.98  
Satz: André Grau

Herstellung: Mit freundlicher Unterstützung von



Reprotechnik Deutschland GmbH

Festival  
zeitgenössischen  
europäischen  
Theaters

euro  
scene  
LEIPZIG

Theater des Lachens, Frankfurt/Oder

## Dantons Tod

Stück nach Georg Büchner

Freitag, 13. November 1998  
19.30 Uhr

Samstag, 14. November 1998  
17.00 Uhr

Neue Szene

Spieldauer: 1 1/2 Stunden  
(ohne Pause)



Text: **Georg Büchner**

Stückfassung und Inszenierung: **Astrid Griesbach**

Bühnenbild und Kostüme: **Marianne Hollenstein**

Musik: **Hermann Naehring**

Choreographie: **Dominique Efstratiou**

Lichtdesign: **André Nowka**

Darsteller: **Ralf Bockholdt • Thomas Jahn • Frank Panhans**

Technik: **André Nowka** und **Daniel Heinz**, Frankfurt/Oder  
sowie die Techniker des Schauspiels Leipzig  
unter der Leitung von **Rolf Seydel**

Produktion: Theater des Lachens/Frankfurt-Oder und  
Theater unterm Dach/Berlin

Premiere: 8.11.1997, Frankfurt-Oder

Im Anschluß an beide Vorstellungen finden im Café der Neuen Szene  
**Publikumsgespräche** statt.

Moderation: **Michael Freundt**

1966 geboren in Berlin/Ost, Studium der Theaterwissenschaft und  
Philosophie in Leipzig, Darsteller und Regisseur (z.B. bei der Inselbühne  
Leipzig und am Hackeschen Hof-Theater, Berlin), freier Journalist  
(Berliner Zeitung, KREUZER) und Pressereferent der „euro-scene Leipzig“

„Der Ritter, der Tod und der Teufel erzählen Büchners Stück. Sie sind sehr frech,  
lustig und zotig und scheinen dem mittelalterlichen Mysterienspiel oder dem Kasper-  
theater entsprungen. Sie streiten sich, welche Szene aus Büchners Stück gespielt und  
welche gestrichen werden müßte. Sie spielen Danton, Robespierre und Camille mit  
bösem und mit zartem Witz... Theater wie dieses, ganz welthaltig und experimentell  
zugleich - das ist selten geworden.“

Klaus Pfützner: „Lachen unterm Dach“, Neues Deutschland, Berlin 1.12.1997

Karl Georg Büchner (1813-1837) schuf in nur drei Jahren ein schmales Werk, das mit  
den Dramen „Woyzeck“ und „Leonce und Lena“ sowie der Erzählung „Lenz“ wichti-  
ger ist als viele andere. „Dantons Tod“ stellt den tragisch scheiternden Revolutionär in  
den Mittelpunkt: Danton verzichtet resignierend auf eine Veränderung durch Handeln  
und stirbt als Opfer der Revolution, die er selbst betrieben hat.

Astrid Griesbach inszenierte das düstere Revolutionsstück als äußerst humorvolles  
Clownsspiel und reduzierte die ursprünglich rund 30 Rollen auf drei (hinreißende!)  
Darsteller. Revolutionäre Ideale gingen verloren, jetzt versucht man, sich gemütlich  
einzurichten in der neuen Gesellschaft. Der bittere Hintergrund des Stücks wurde mit  
scharfer Feder aus Büchners Text herausgeschält. Dieses Lachen unterhält und  
erschreckt zugleich, Assoziationen entstehen zu den Grimassen der Politik von heute.

Das „Theater des Lachens“ (bis 1996 „Kleines Theater“) existiert in seiner jetzigen  
Form seit 1992 und gehört zu den besten professionellen freien Theater in den neuen  
Bundesländern. Die Synthese zwischen Schauspiel und Puppenspiel ist ein wesentli-  
ches Element seiner Arbeit. Besonders erfolgreich waren die Produktionen „Kohlhaas“  
(nach Kleist, 1993), „Der Kirschgarten“ (nach Tschechow, 1994) und „Peer Gynt“  
(nach Ibsen, 1995). Zahlreiche Gastspiele führten das Theater auf Festivals im In- und  
Ausland.



### **Astrid Griesbach**

Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst  
Busch“, Berlin (Bereich Puppenspiel, Abschluß 1983;  
Bereich Regieinstitut, Abschluß 1991), seit 1992  
Künstlerische Leiterin des „Kleinen Theaters“ Frankfurt/  
Oder, Hospitanzen und Workshops bei Frank Castorf,  
Heiner Müller und Benno Besson, Mitbegründerin des  
„Theater des Lachens“

### **Ralf Bockholdt**

1. Engagement: Staatsschauspiel Dresden, ab 1993  
freischaffend, Arbeiten in Görlitz, Halle, Frankfurt/  
Oder, 1996-1997 Engagement am „Theater des Lachens“,  
seit 1998 freischaffend

### **Thomas Jahn**

1. Engagement: Hans-Otto-Theater Potsdam, 1992 Mitbe-  
gründer des „Theater des Lachens“, ab 1995 Engagement  
beim „Theater Kreatur“/Berlin, seit 1997 freischaffend  
in Berlin, Arbeiten z.B. im „Chamäleon“, „Theater zum  
westlichen Stadthirschen Berlin“

### **Frank Panhans**

1. Engagement: Hans-Otto-Theater Potsdam, 1992 Mitbe-  
gründer des „Theater des Lachens“, 1993-96 Engagement  
am „Theater Junge Generation Dresden“, seit 1996  
freischaffend in Berlin, Arbeiten z.B. am BAT, carrousel  
Theater an der Parkaue, Halle, Görlitz, Deutschlandradio,  
Fernsehen